

## 2. HANDBALL-BUNDESLIGA

# SG gibt möglichen Sieg aus der Hand

Am Ende hat es nicht ganz gereicht. Nach einer starken Leistung hat die SG BBM Bietigheim gegen Spitzenreiter HBW Balingen-Weilstetten 24:24-Unentschieden gespielt. Der Handball-Zweitligist ist damit seit vier Spielen ungeschlagen.

VON MARCO JAISLE

**BIETIGHEIM-BISSINGEN.** Am Ende wurde es hitzig. Beim Stand von 23:24 wurde Juan de la Peña 40 Sekunden vor Schluss in einen Zweikampf verwickelt und die SG BBM Bietigheim hätte dabei zugern einen Pfiff der Schiedsrichter gehört. Doch der blieb aus, stattdessen traf die HBW Balingen-Weilstetten im Gegenzug zum 24:24-Ausgleich. SG-Coach Iker Romero regte sich derart auf, dass er nach der Schlusslinie auf Schiedsrichter Marvin Cesnik und gleich darauf zu Jonas Konrad. Er wäre wahrscheinlich sogar mit beiden in die Kabine gelaufen, um ihnen lautstark seine Meinung zu sagen, aber Kapitän Paco Barthe hielt den Spanier zurück.

„Ich hätte erwartet, dass wir den Ball bekommen. Er wurde blockiert“, sagte de la Peña nach der Partie vor 2019 Zuschauern in der Ege Trans-Arena. „Aber ich bin mit unserer Leistung zufrieden. Wir haben gekämpft von Anfang bis Ende.“

Die Partie lief zäh an. Beide Teams spielten in der Abwehr konzentriert und ließen nur wenig zu. Torerfolge gab es meistens aus dem Rückraum. Bietigheims Tom Wolf wuchtete den Ball sogar dreimal in Folge aus der Distanz mit viel Gewalt ins Gästetor. In der 12. Minute traf er so zum 5:4 für die SG. Absetzen konnte sich zunächst keine Mannschaft. Auf die Gästeführung folgte de la Peñas scharfer Rückraumwurf zum 7:7.



Foto: Baumann

Spektakulär: Jonathan Fischer kann erhöhen, scheitert aber am starken Gästekeeper Mario Ruminsky.

Nur kurz erhöhte Balingen auf 9:7. Dabei nutzten die Gäste eine spektakuläre Parade ihres Keepers Mario Ruminsky, der Max Öhlers Ball aus kürzester Distanz abwehrte. Bis zur Halbzeit war das Spiel wieder ausgeglichen. Nach einem vergeblichen Siebenmeter von Christian Schäfer wertete Alexander Pfeifer den Abpraller zum 11:11-Pausenstand. Zuvor zeigte SG-Keeper Fredrik Genz starke Paraden.

Auch in der zweiten Hälfte hielt die SG den Spitzenreiter gut in Schach und war dabei sogar im Pech. Zweimal knallte Wolf den Ball an die Latte. Balingen war dage-

gen zur Stelle und schaffte beim 16:14 zum zweiten Mal einen Zwei-Torevorsprung. Aber die in dieser Saison schon einige Male eingebrochene SG blieb stabil, Pfeifer und Wolf glücken zum 16:16 (40. Minute) aus und plötzlich waren auch die Bietigheimer Fans lautstark da. In der 49. Minute brachte Schäfer die SG BBM sogar mit 20:19 in Führung. Im Gegenzug verfehlte Kristian Beciri das Tor und Paco Barthe machte das 21:19. Eine Überraschung lag in der Luft. Erst recht, als der starke Genz auch noch einen Siebenmeter parierte.

In den letzten zehn Minuten mussten

die Bietigheimer ihre knappe Führung verteidigen. Und das schien zu funktionieren. In der 53. Minute erhöhte Schäfer auf 22:19. Danach eroberte de la Peña geistesgegenwärtig den Ball und traf sechs Minuten vor dem Ende zum 23:19 ins leere Tor. Doch die Gäste kamen bis zur 59. Minute auf 23:24 heran. De la Peña hätte das Spiel dann entscheiden können, doch stattdessen traf Balingen ins leere Tor.

**SG BBM:** Genz; Schäfer (6), Barthe (4), Wolf (4), Pfeifer (3), de la Peña (3), Wiederstein (2), Vlahovic (1), Fischer (1), Öhler, Velz.

## EISHOCKEY

## Steelers verlieren mit einstündiger Verspätung

**DÜSSELDORF.** Die Bietigheim Steelers haben gestern auch das zweite Spiel unter Trainerneuling Pekka Kangasalusta verloren. Bei der Düsseldorfer EG unterlagen die Ellentäler in der Deutschen Eishockey-Liga vor 3739 Zuschauern mit 1:4 (0:2, 0:1, 1:1).

Ein durch den Schneefall verursachtes Verkehrschaos auf der A3 hatte dafür gesorgt, dass die Partie um 20.30 Uhr stattfand – eine Stunde später als geplant. Trotz der schwierigen Anreise waren die Steelers zunächst hellwach. Mit aggressivem Forechecking versuchten sie früh, das Düsseldorfer Aufbauspiel zu stören.

Die fehlende Effizienz im Angriff und erneute individuelle Fehler in der Defensive bremsten sie aber wie beim 3:6 in Frankfurt vergangenen Freitag aus. So fand Düsseldorfs Alexander Blank beim 1:0 der Gastgeber mit punktgenauem Pass Josef Eham, der nur den Schläger hinhalten musste (14. Minute). Ein Scheiterverschluss von Evan Jasper im eigenen Drittel ebnete den Weg zum 2:0. Philip Gogulla bediente vor dem Tor den heranrauschenden Daniel Fischbuch (19.).

Im zweiten Drittel überstanden die Steelers eine 90-sekündige 3-gegen-5-Unterzahl. Bei Gleichzahl entwichte aber Victor Svensson und überwand Keeper Sami Aittokallio zum 3:0 (24.).

Per Einzelaktion ließ C.J. Stretch mit seinem Treffer Hoffnung aufkeimen (45.), die mit Alec McCreas Treffer ins leere Tor aber zum nichtegemacht wurde (58.). (pb)